

## Königsfischen 2004

Fischerprinz wurde Martin Grundl mit einer 55 Zentimeter langen Brachse, die 2095 Gramm auf die Waage brachte. Den ersten Preis erfischte sich Andreas Dolinsek mit drei Karpfen mit einem Gesamtgewicht von 12.160 Gramm, der zweite Preis ging an Gerhard Dona, der vier Brachsen und einen Karpfen mit insgesamt 9980 Gramm an Land ziehen konnte. Einen ebenfalls „königswürdigen Fang“ machte der dritte Preisträger Michael Bernhard mit einem 70 Zentimeter langen und 2840 Gramm schweren Hecht. Da er aber als Gastfischer antrat konnte er nicht Fischerkönig werden.

Als Gastredner konnte der Vorsitzende des Fischereiverbandes Oberbayern, Alfons Blank, einige Worte an die Anwesenden richten. Er sprach unter anderem das leidige Thema Kormoran-Abschuss an. An kleineren Seen und an Teichanlagen dürfe der Raubvogel jetzt in einem Umkreis von 200 Metern geschossen werden. Der Abschuss bleibt jedoch weiterhin an großen Seen, wie dem Chiem- oder Ammersee und in Natur- oder Vogelschutzgebieten verboten. Ein nach wie vor großes Problem vor allem für die Jung- und Kleinfischfauna stelle der Gänsesäger dar, der deshalb nach Ansicht von Blank in die Abschuss-Verordnung aufgenommen werden müsse.

Blank lobte den Wasserburger Verein für seine Jugendarbeit, mit der man so manche Jugendliche von der Straße holen könne. „Fischer Fritzchen braucht keine Drogen“, meinte der Vorsitzende und brach zugleich eine Lanze für die Jugendlichen: „Wir waren auch nicht besser“.

Zur Unterstützung der Jungfischer gedacht ist der Flohmarkt, der im Anschluss an die Preisverleihung stattfand. Nach eher schleppendem Beginn entspann sich dann doch ein eifriges Handeln und Feilschen um die gebrauchten Fischerei-Artikel, mit denen sich die jüngeren Fischer preiswert eindecken konnten. Aber auch für Sammler sei ab und zu ein seltenes Stück zu finden, warben die Vereinsvorstände für einen regeren Besuch des Marktes in den kommenden Jahren.

Barbara Rieger / Alex Weber



Die Könige und der 1. Vorstand



Beim Wiegen